

# Wiesbadener T a g b r a f f.

No. 22.

Samstag den 26. Januar

1856.

## Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 2. Januar 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Bitck und Hahn.

2) Die am 19. December v. J. stattgehabte Vergebung der bei Unterhaltung der Straßen und des Straßensplasters hiesiger Stadt pro 1856 vorkommenden Arbeiten, als: Fuhrwerk-, Pflaster-, Schlosser-, Steinhauer- und Gärtnerarbeit, wird den Leibbietenden genehmigt.

6) Im Hinblick darauf, daß eine große Zahl der temporär dahier sich aufhaltenden Personen ihre Verbindlichkeiten gegen die Stadtkasse nicht erfüllen, wird beschlossen: eine Liste dieser Personen anzufertigen und dem Herzoglichen Polizei-Commissariate mit dem Ersuchen mitzutheilen, den betreffenden Personen eröffnen zu wollen, daß, wenn sie für die Folge ihre Verbindlichkeiten gegen die Stadtkasse nicht pünktlich und regelmäßig erfüllen, ihnen der temporäre Aufenthalt in hiesiger Stadt nicht ferner gestattet werden könne.

8) Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 17. December v. J. auf Bericht vom 25. August v. J., die Unterhaltung der Straßen in der Stadt Wiesbaden betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand zur nochmaligen Prüfung und Berichterstattung der Wegbaucommission unter Zuziehung des Herrn Duerfeld hinzuweisen.

12) Hierauf wird zur Wahl des städtischen Thürmers an die Stelle des mit dem 1. April l. J. abtretenden bisherigen Thürmers Louis Röder von hier geschritten, und wird nach Kenntnisnahme der eingelaufenen Bewerbungen um diese Stelle Gottfried Altheimer von hier zum städtischen Thürmer erwählt.

13) Das mit Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 27. December v. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Buchhändlers und Leihbibliothekars Gustav Dehler von Frankfurt a. M. um Erlaubniß zur Errichtung einer Leihbibliothek in Wiesbaden, soll Herzoglichem Verwaltungamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

14) Das wiederholte Gesuch des Mühlarztes Carl Rauschenberger von Clarenthal um Gestaltung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Berehelichung mit Anna Catharine Schickelanz von Mossbach im Großherzogthume Hessen, wird genehmigt.

15) Das Gesuch des Jean Jaques Faquelle von Berlin um Gestaltung des temporären Aufenthalts dahier, mit Inscript Herzoglichen Polizei-Commissariats vom 29. December v. J. zum Gutachten anher mitgetheilt und von dem Bürgermeister dieser Behörde unter dem Antrage auf Genehmigung bereits wieder vorgelegt, wird nachträglich genehmigt,

17) Das Gesuch des temporär dahier wohnenden F. A. Rabesch von Schierstein, um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Handelsgeschäftes dahier in Baumaterialien, als Sandsteine, Dachziegeln, Schiefer, Holz ic., soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

18) Das Gesuch des Schneidermeisters Johann Gorth von Limburg, dermalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 19. Januar 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Gefunden:

Eine Geldbörse mit Geld.

Wiesbaden, den 25. Januar 1856. Herzogl. Polizei-Commisariat.

### Notizen.

Heute Samstag den 26. Januar Morgens 10 Uhr:  
Holzversteigerung im Seizenhahner Gemeindewald, Distrikt Tommelberg.  
(S. Tagblatt No. 15.)

## Mobilienverkauf.

Ein sehr schönes Sopha mit 6 Stühlen, 1 Silberschrank, Brachtstück, 1 Fauteuil, 2 Tassen, 1 Klavierstuhl, 1 ovaler Tisch, 1 Arbeitstischchen, Brachtstück, 1 Ofenschirm und 1 Fußteppich sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von  
227 C. Leyendecker & Comp.

### Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn G. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

A. Flocker.

Ich habe meine Wohnung in der Burgstraße verlassen und eine andere in der unteren Webergasse No. 44, vis-à-vis dem Herrn Hof-Conditor Röder, bezogen. Zugleich empfehle ich meinen verehrten Kunden und Freunden meine vorrätig fertigten Herrnkleider. Alle Bestellungen können schnell besorgt werden.

Wilhelm Hack,

Herrn-Schneidermeister.

287

## Vorzügliche Gerste zum Säen

bei G. L. Metzel.

443



# Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

## **Wiederbeginn der Fahrten.**

Vom 22. Januar 1856 an fahren die Schiffe  
 von **Biebrich** nach **Cöln** . . . täglich Morgens **7 $\frac{1}{4}$**  Uhr.  
 " " " " **Cöln u. Arnheim** " " **9 $\frac{1}{2}$**  "  
 Sonntags, Mittwochs u. Freitags Morgens **9 $\frac{1}{2}$**  "  
 direct nach **Rotterdam**.  
 " **Biebrich** nach **Mannheim** . . täglich Mittags **1** "  
 " **Mainz** . . . . . " Abends **7** "  
 " Biebrich, den 21. Januar 1856.

## Die Agentschaft:

# **Russ und Lembach.**

Billete und nähere Auskunft ertheilt  
**F. W. Käsebier,**  
Langgasse No. 12,  
im goldnen Brunnen neben dem Gasthaus zum Adler.

## **Einladung.**

Sämtliche hiesige Herren Schuhmachermeister werden hierdurch höflichst  
ersucht zu einer Besprechung und Beschlussfassung um Abstellung verschiede-  
ner Missbräuche hinsichts des Geschäftsbetriebs

# **Brönnner's Fleckenwasser**

bei H. L. Bröunner in Frankfurt a. M. Paulsgasse 5. 439

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au moyen de l'allemand et de l'anglais.  
S'adresser au bureau de cette feuille. 367

# **Feine Kautschuk-Kämme**

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16. 5678

Sehr gutes kräftiges Brod aus reinem Kornschrot verkauft in Laiben,  
4 Pfund, zu 17 Kreuzer **G. Bogler.** 420

Alle Gattungen auf gearbeitete Schuhe sind zu haben Meßergasse 31. 406

**Mais-Gries**, eine sehr nahrhafte, wohlgeschmeckende und dabei äußerst billige Speise, sowohl zu Suppe als Brei, ist zu haben bei  
**G. Bogler.**

**420** Runkelrüben und untererdige Kohlrabien sind zu haben bei  
**421** **Wilhelm Blum**, Hochstätte.

421 Bei Christmann untere Friedrichstraße sind Kartoffeln 440  
hoben

## Antwort:

Die in No. 21 d. Bl. angeregte Steuerkraft bedarf keiner besonderen Aufhülfe, wenn man hier, wie anderwärts sich geschäftlich bestimmt, d. h. billiger verkauft, dadurch rascher umschlägt, mithin doch seinen Nutzen erzielt. Auf diesem Wege werden sicher die guten, comptant zahlenden Käufer abgehalten, ihr Geld nach Mainz zu tragen, während dies seither sich sehr gut rentirte. 441

## Leise Anfrage an den hiesigen Männergesangverein:

Kann der nächststattfindende Ball nicht durch einen Maskenball ersetzt werden?

442

Mehrere unactive Mitglieder.

## Männergesang - Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Pariser Hof. 240

## Concert - Anzeige.

am 1. und 2. Nächsten Montag den 28. Januar

102

## CONCERT

### im Saale zu den Vier Jahreszeiten,

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau von Stradiot-Mende,  
Frau Jagels-Noth und Frau Schütz, und der Herren: Kapellmeister  
Hagen, Thelen, Fischer (Violine), sowie des Gesangvereins  
„Niederkratz“.

Näheres besagt das Programm.

Billets zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind in der Schellenberg'schen  
Hof-Buchhandlung und Abends an der Kasse zu 1 fl. 30 fr. zu haben.

Anfang 6½ Uhr.

Es ladet ergebenst ein  
393

**Heinrich Rösch,**  
Schauspieler.

## Für Biebrich!!

Heute Samstag den 26. Januar

Sitzung mit Kapp' und Stern. 394

## Hôtel Barth in Castel.

Morgen Sonntag den 27. Januar

## Grosses Concert à la Strauss.

5258

Anfang um 3 Uhr.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche, Keller &c.  
wird in dem vorderen Stadttheil zu mieten gesucht. Offeren unter der  
No. 377 werden von der Expedition d. Bl. entgegen genommen. 377

139 In der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung und in der  
**C. W. Kreidel'schen** Buchhandlung ist zu haben:

104 **L. v. Babo,**

**die Erzeugung und Behandlung des Weines**

nach den neueren Erfahrungen.

161 Neue vermehrte Ausgabe. Frankfurt a. M. bei Brönnner.

801 Gebunden 54 fr.

444

445

**Frische Austern bei C. Acker.**

**Frische Schellfische per Pfund 9 fr.**

bei **H. W. Börner.**

438

**Frische schwarze Perigord-Trüffeln bei C. Acker.** 446

**Felsenfeller auf dem Bierstadter Berg.**

Sonntag den 27. Januar.

**Salvator-Bier, Restauration, Caffé, Chocolade, Thee,**  
sowie alle warme und kalte Getränke empfiehlt bestens

447 **Heinrich Ellenberger.**

**Aecht Bayrisch-Bier**

in Flaschen à 8 fr. per Flasche, sowie gutes Frankfurter Bier in  
Gläsern, nebst guten Speisen in der Restauration zur Stadt Darm-  
stadt bei

448 **J. H. Pfaff, Webergasse No. 18.**

**Stellen - Gesuche.**

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann und die Hausarbeit gut ver-  
steht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf 1. April eintreten. Das  
Nähere Goldgasse No. 8.

Ein braves Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist und alle  
Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Das Nähtere zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

Ein solides Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten, auch im  
Bügeln gut erfahren ist, sucht eine Stelle in das Zimmer über zu Kindern.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein starkes Dienstmädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig ist und  
gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich in Dienst treten. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

Für eine Bedientenstelle wird ein unverheiratheter, militärfreier junger  
Mann gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bei Spenglermeister Fr. Lochhaß kann ein ordentlicher Junge in die  
Lehre treten.

429

451

331

333

<b>4—5000</b> fl. sind ganz oder getheilt auszuleihen. Das Nähtere in der Erpedition d. Bl.	452
<b>2700</b> fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>Conrad Koch.</b>	401
<b>200</b> fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>Heinrich Kühn.</b>	375
<b>140</b> fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>F. Felßer.</b>	415
<b>130</b> fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>Christian Koch.</b>	403

Sonnenberger Chaussee No. 9 ist das Seitengebäude, enthaltend  
6 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel  
zu vermieten. 453

## **Evangelische Kirche.**

## Am Sonnage Seragesimā.

Brediat Vermittags 3½ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

**Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.**

Betstunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

## Katholische Kirche.

## Sonntag Sexagesimā.

Vormittag:	1te h. Messe . . . . .	7	Uhr.
	2te h. Messe . . . . .	8	"
	Hochamt und Predigt . . . . .	9 $\frac{1}{2}$	"
	Letzte h. Messe . . . . .	11 $\frac{1}{2}$	"
Nachmittag:	Andacht und Segen . . . . .	2	"
Wertags:	Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.		

Samstag den 2. Februar. Mariä Lichtmesse.

**Vormittag:** Der Gottesdienst, wie am vorhergehenden Sonntage; vor dem Hochamt Kerzenweihe.

Nachmittag: Marianische Bruderschaftsandacht um 2 Uhr, nach derselben Halssegnung und Beichte.

## Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 27. Januar Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes  
in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hieronymi. 66

## Wiesbadener Theater.

Hente Samstag den 26. Januar: Ein Silbergroschen. Schwank in einem Akt von A. Herrmann. Hierauf: Die Hochzeitreihe. Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix. Zum Schluss: Der Kurmärker und die Picarde. Genrebild von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.

Morgen Sonntag den 27. Januar: Zur Feier von Mozart's 100jährigem Geburtstage. Prolog, gedichtet von B. Scholz, gesprochen von Fr. Genast, mit Lablaur. Hierauf: Titus, der Gütige. Große Oper in 2 Akten von Mozart.

# Bur Unterhaltung.

## Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus Nro. 21.)

Und doch hatten sie Kinder. Es hatte ihnen also nicht an diesen besten Anreizungen zu einem geregelten Lebenswege gefehlt. Diese Besitzhümer waren nicht sehr zahlreich. Personen ihrer Art und Weise haben selten viele Kinder. Die Mutter ist gewöhnlich eine allzuzarte Dame, um selbst nach ihren Kindern zu sehen. Sie begnügt sich, irgend eine schlechte Amme zu mieten, nimmt sie im Vertrauen auf eine andre junge Frau, die eben so nachlässig und unbedacht in ihren Pflichten ist wie sie selbst, und überlässt dann deren zärtlicher Vorsorge ihre Kleinen.

Eine solche Amme hatte in Winstanley's Hause geherrscht, einer schlecht regierten Häuslichkeit in aller Beziehung, wo jeder Dienende, von dem höchsten bis zu dem niedrigsten, seine Dienstleistungen nach dem Gelde maß, das ausgegeben oder verschwendet ward. Unter der Vorsorge dieser Amme waren zwei liebenswürdige Knaben in ihrer Kindheit gestorben. Ein kleines Mädchen war irgendwie und wo gefallen, oder hatte zu lange im Winkel stehen müssen, wenn es ungezogen war, oder zu weit gehen, wenn es müde geworden, oder was sonst die Ursache gewesen, kurz, es hatte einen innerlichen Schaden davon getragen, dessen Veranlassung kein Arzt, der zu Rathe gezogen worden, hatte entdecken können. Das einzige noch übrig bleibende Kind war ein nettes, schönes und aufgewecktes Mädchen, auf das die Frau Amme außerordentlich stolz war. Und wie wurden diese Kinder erzogen! Aber „erzogen“ ist ein unpassendes Wort. Die Amme hatte nicht die mindeste Erziehungsfähigkeit, aber Herr und Frau Winstanley, obgleich ihre Diners eben so zahlreich und glänzend waren als je, sahen nicht die mindeste Nothwendigkeit, während das Mädchen noch so jung war, die Ausgaben durch eine bessere Gouvernante zu vermehren, und so ward es der Amme überlassen, für dessen ganzen Elementarunterricht, so weit man ihn für nöthig hielt, zu sorgen, eine Sorge, die sie auch mit Eifer unternahm, da sie nicht ohne Besorgniß war, daß sie, da die beiden Knaben gestorben und die beiden Mädchen größer wurden, ausgestochen werden könnte.

Ihr Unterricht bestand darin, daß sie erstens Miss Clementine schüttelte und schalt, und sie mit ihrer armen schmerzenden Hüste auf ihrem Stuhle gefangen hielt, bis sie ihre Lection gelernt hatte, die sie aber gänzlich außer Stande war zu begreifen, weil ihr die gräßlich langen Worte, aus welchen sie abschlich zusammengesetzt zu seyn schien, durchaus unverständlich waren; und zweitens, daß sie über Miss Ella's schreckliche Verstöße beim Lesen lachte und ihr jedes Wort, so wie es vorkam, vorsprach, ehe sie noch Zeit hatte es auszusprechen.

Was Religion, Moral oder Kenntniß von Recht und Unrecht betraf, so dachte die Frau Amme selbst zu wenig darüber nach, um sie Anderen zu lehren. Ich glaube wohl, daß sie den Kindern ihre Gebete lehrte, aber gewiß weiß ich es eben so wenig, als ihre Mutter es wußte, ob sie es wirklich hat oder nicht. Manchmal wurden die Kinder mit in die Kirche genommen, aber nicht oft, denn Mrs. Winstanley war gewohnt, das Gebot buchstäblich zu erfüllen, und den Sonntag zum Tag der Ruhe zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

### Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

### Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.	Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.

### Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.	Morg. 5–6 Uhr.
Abends 8½ Uhr.	Nachm. 3–4 Uhr.

### Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.

### Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
	(via Calais.)

Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
	(Französische Post.)

Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
	(*) Direkt nach Paris.

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

### Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 "	

### Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

### Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 25 Min.	2 Uhr 10 Min. (*)
9 " — "	5 " 40 "
11 " 20 " (*)	

(\*) Direkt nach Paris.

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 25. Januar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1047	1042	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	383/4	381/2
5% Metalliq.-Oblig.	763/4	761/2	Friedr.-Wilh.-Nordb.	571/2	57
5% Lmb. (i. S. b. R.)	871/4	863/4	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	1021/2	102
4½% Metalliq.-Obl.	671/4	67	4% ditto . .	993/4	991/4
fl. 250 Loose b. R.	—	122	3½% ditto . .	933/4	931/4
fl. 500 , ditto	—	223	fl. 50 Loose . .	1101/2	110
4½% Bethm. Oblig.	—	68	fl. 25 Loose . .	843/4	841/2
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	1013/4	1011/4
Preuss. 3½% Staatsschildsch	89	881/2	3½% ditto v. 1842	891/4	883/4
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	371/2	371/4	fl. 50 Loose . . .	78	771/2
1½% . . . . .	221/2	221/2	fl. 35 Loose . . .	471/4	47
Holland. 4% Certificate . .	—	933/4	Nassau. 5% Oblig. b. R.	1011/2	101
2½% Integrale . .	65	641/2	4% ditto . .	993/4	991/4
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	961/4	953/4	3½% ditto . .	911/2	91
2½% , b. R.	551/4	543/4	fl. 25 Loose . . .	311/8	307/8
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	941/2	94	Schmbs.-Lippe. 25 Thl. Loose	29	281/2
3½% Obligationen	861/2	86	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	931/2	+3
Ludwigsh.-Bexbach	1541/4	1533/4	3% Obligationen	86	851/2
Würtemb. 4½% Oblig. b. R.	1021/2	102	3% Bankactien	1181/2	118
3½% ditto	891/4	883/4	Taunusbalnaktien	322	320
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	87	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	111	—
Sardinische Loose	421/2	42	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	771/2	77
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	1001/2	Vereins-Loose à fl. 10	9	83/4
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	831/2	Disconto . . . . .	—	31%

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	1001/2	1001/4	London Lst. 10 k. S. . . .	1187/8	1185/8
Augsburg fl. 100 k. S. . .	120	1193/4	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	1003/4	1001/2
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	1051/4	105	Paris Frs. 200 k. S. . . .	935/8	933/8
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	1051/4	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . .	935/8	933/8
Hamburg MB. 100 k. S. . .	883/4	881/2	Wien fl. 100 C. k. S. . . .	1101/4	110
Leipzig Thlr. 60 k. S. . .	1051/8	1047/8	Disconto . . . . .	—	31%

### Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37½-36½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21-20	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-44½
Fr. Frdrd'or . . 9. 55½-54½	Engl. Sover. . . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . 20½-20
Ioll. 10 fl. St. . . 9. 44½-43½	Gold al. Mco . . 378-376	Hochh. Silb. . . 24-26-22
Land-Ducat. . . 5. 83-82	Prenss Thlr. . . —	(Coursblatt von S. Sulzbach.)